



Wasserversorgung Feldafing Pöcking gKU

Informationen zum gestiegenen Wasserpreis – ein Blick hinter die Kulissen

Sauberes Trinkwasser – eine Selbstverständlichkeit?

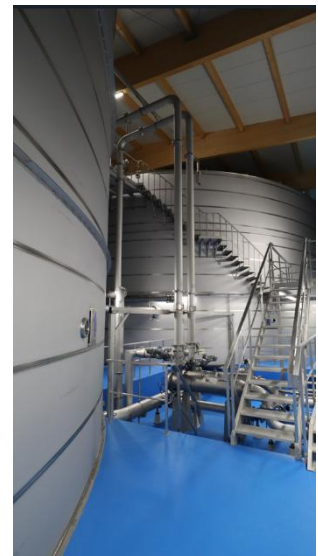
Jeden Tag drehen wir den Wasserhahn auf und frisches Trinkwasser fließt heraus. Wir nutzen es zum Kochen, Trinken, Duschen und für zahlreiche weitere Zwecke. Doch was oft als selbstverständlich empfunden wird, ist in Wirklichkeit das Ergebnis einer komplexen und aufwendigen Infrastruktur. Damit das Wasser in gleichbleibend hoher Qualität bei den Haushalten ankommt, arbeiten Fachkräfte rund um die Uhr an der Instandhaltung und Modernisierung des Leitungsnetzes, der Anlagen, Brunnen und Hochbehälter. Gleichzeitig erfordert die Wasserversorgung umfangreiche Verwaltungsprozesse, die von Rechnungswesen und Abrechnungen bis hin zu Ausschreibungen, Genehmigungen und der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften reichen.

Angesichts steigender Kosten und notwendiger Investitionen in die Zukunft war eine Anpassung der Wasserpreise unumgänglich. Diese Entscheidung stößt nicht bei allen auf Verständnis. Deshalb möchten wir als Wasserversorger von Feldafing und Pöcking aufzeigen, warum diese Maßnahme notwendig war, welche Faktoren dazu geführt haben und welchen Nutzen die Investitionen für alle Bürgerinnen und Bürger haben.

Wie funktioniert die Wasserversorgung?

Die Trinkwasserversorgung für Feldafing und Pöcking basiert auf einem weit verzweigten Rohrnetz mit einer Länge von 86 Kilometern. Dieses Netz umfasst rund 178 Schächte, 3.904 Schieber und 607 Hydranten. Das Wasser wird zum einen aus Garatshausen über das Ortsnetz Feldafing zum Hochbehälter am Kalvarienberg gefördert und zum anderen aus den Brunnen in Aschering, von wo das Wasser über die Aufbereitungsanlage in Aschering in den Hochbehälter am Kalvarienberg in Feldafing gelangt. Damit die Qualität unseres Trinkwassers gesichert bleibt, sind regelmäßige Wasserproben erforderlich.

Neben der technischen Wartung der Brunnen und Anlagen sorgen unsere Mitarbeitenden dafür, dass Hausanschlüsse erneuert, Wasserzähler ausgetauscht und Schadensfälle wie Rohrbrüche umgehend behoben werden – auch nachts, an Wochenenden und Feiertagen. Dies gewährleistet eine sichere Wasserversorgung für etwa 5.000 Haushalte in unseren Gemeinden.



Warum steigen die Wasserpreise?

Die Wasserversorgung ist gesetzlich verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten. Dies bedeutet, dass alle vier Jahre eine komplexe Neukalkulation erfolgen muss, die sowohl vergangene als auch künftige Kosten und geplante Investitionen berücksichtigt.

In den letzten Jahren haben sich verschiedene Faktoren zusammengeschoben, die eine deutliche Anpassung der Wasserpreise unumgänglich machten.

1. Erhalt und Modernisierung der Infrastruktur

Der Wasserpreis steigt, weil die Infrastruktur, die teilweise Jahrzehnte alt ist, ertüchtigt werden muss. Um das Wasserleitungssystem langfristig funktionstüchtig zu halten und Investitionsstaus für seinen Unterhalt zu vermeiden, sollten gemäß DVGW-Richtlinien (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches, der zugrundeliegende technische Regeln vorgibt) jährlich 1 bis 2 % des Rohrnetzes erneuert werden. Dies entspricht Kosten von 800.000 bis 1,6 Millionen Euro pro Jahr. Geplant sind in 2025 /2026 z. B. Wasserleitungssanierungen in den Straßen Wielinger Straße bis zur Johann-Biersack-Straße, Koempelstraße, Fritz-Stöckl-Weg, Franziska-Günther-Straße sowie der Neubau des Anschlusses Feuerwehrhaus Pöcking.



Zusätzlich betreiben wir eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, die notwendig ist, da unser Grundwasser einen hohen Eisen- und Mangananteil enthält. Die kontinuierliche Wartung und Modernisierung dieser Anlage sind essenziell, um die Trinkwasserqualität auf hohem Niveau zu halten.

Weitere zukünftig notwendige Investitionen zum Erhalt und zur Modernisierung der Infrastruktur sind die Sanierung der Füllleitung von Aschering zum Hochbehälter Kalvarienberg (ca. 1,6 Mio. Euro) und der Versorgungsleitung nach Niederpöcking (ca. 800.000 Euro für die Löschwassersicherheit) sowie der Bau einer Netzersatzanlage zur langfristigen Sicherung der Stromversorgung in der Aufbereitungsanlage Aschering (ca. 230.000 Euro). Der Brunnen in Wieling ist aufgrund von Altlasten bzw. durch die Nähe zur B2 vom Wasserwirtschaftsamt als nicht mehr schützenswert eingestuft worden. Aus diesem Grund ist es notwendig, neue Brunnenstandorte zu suchen (ca. 250.000 Euro).

2. Steigende Kosten

Die Kosten für den Bau und die Instandhaltung von Wasserleitungen haben sich nahezu verdoppelt. Die Material- und Baukosten liegen mittlerweile bei 800 bis 1.000 Euro pro laufenden Meter Leitung. Ebenso sind die allgemeinen Anschaffungskosten, Energiekosten und externe Dienstleistungen von Unternehmen stark gestiegen. Diese Erhöhungen sind u.a. durch die allgemeine Preissteigerung (Material und Personal), die Folgen der Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg verursacht.



Die Anlagen (u.a. Hochbehälter, Aufbereitungsanlage) und Pumpen müssen unterbrechungsfrei rund um die Uhr laufen und haben dementsprechend einen hohen Stromverbrauch. Durchschnittlich betragen die jährlichen Stromkosten unserer Anlagen und Pumpwerke in den letzten vier Jahren ca. 82.075 Euro.

Beispiele für Investitionen und Sanierungen 2021-2024

- Sanierungen der Wasserleitungen ca. 1,2 Mio. Euro
- Sanierungen aufgrund von Rohrbrüchen ca. 400.000 Euro
- Anschaffung einer Photovoltaikanlage in Aschering auf der Aufbereitungsanlage zum Eigenverbrauch ca. 30.000 Euro
- Modernisierung der Aufbereitungsanlage inkl. dazugehöriges Leitsystem ca. 750.000 Euro
- Regenerierung der Brunnen in Aschering, die durch den hohen Eisen- und Mangangehalt verockern ca. 57.000 Euro
- Anschaffungen zur Blackout-Vorsorge ca. 50.800 Euro (Notstromaggregat mit Anhänger inkl. Dieseltanks ca. 43.000 Euro, Funksystem gemeinsam mit den Gemeinden Feldafing und Pöcking ca. 7.800 Euro)

4. Gesetzliche Anforderungen

Gesetzliche Vorgaben zur Trinkwasserschutzverordnung, Cybersicherheit, Arbeitssicherheit und Blackout-Vorsorge stellen weitere finanzielle Herausforderungen dar. Um die Versorgungssicherheit auch in Krisenzeiten zu gewährleisten, sind Investitionen in technische Sicherheitssysteme notwendig.

5. Sinkender Wasserverbrauch

Der durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Wasserverbrauch ist von 50 m³ auf 40 bis 44 m³ gesunken. Zwar ist dies aus ökologischer Sicht positiv, jedoch müssen die fixen Kosten der Wasserversorgung auf eine geringere Abnahmemenge umgelegt werden. Dies führt dazu, dass der Preis pro Kubikmeter steigt.

6. Deckung einer Finanzierungslücke

Die Nachkalkulation der Jahre 2021 bis 2024 ergab eine Finanzierungslücke von rund 1,9 Millionen Euro, die durch die neue Preisstruktur zwingend ausgeglichen werden muss, da eine Wasserversorgung weder Gewinne noch Verluste machen darf. Somit müssen zusätzlich rund 500.000 Euro pro Jahr in den nächsten vier Jahren erwirtschaftet werden.

Diese Finanzierungslücke ist u.a. durch die oben angeführten Gründe zu erklären, da diese Kosten bei den Planungen und Kalkulationen im Jahre 2020 für die Jahre 2021-2024 noch nicht absehbar waren.

Eine Investition in die Zukunft

Die Erhöhung der Wasserpreise ist keine willkürliche Entscheidung, sondern eine Notwendigkeit, um die Wasserversorgung langfristig zu sichern. Nur durch diese Maßnahmen können wir eine stabile, sichere und nachhaltige Trinkwasserversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger in Feldafing und Pöcking gewährleisten.

Wir verstehen, dass Preissteigerungen oft kritisch gesehen werden. Dennoch möchten wir betonen, dass unser oberstes Ziel eine verlässliche und qualitativ hochwertige Wasserversorgung für alle ist. Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Weitere Informationen zur Wasserversorgung Feldafing Pöcking

Die genauen Kosten der jeweils aktuellen Gebühren und weitere Informationen zum Thema Wasser, Wasserqualität, Beschaffung und Herkunft können Sie auf unserer Webseite www.wasserversorgung-gku.de oder auf dem Wasserportal des BDEW (Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft) <https://www.wasserqualitaet-online.de> einsehen.

www.wasserversorgung-gku.de



<https://www.wasserqualitaet-online.de>

